

China führt neue Zölle gegen die USA ein

19.09.2018 | [Christian Buntrock](#)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1684 (08:00 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1652 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 112,29. In der Folge notiert EUR-JPY bei 131,19. EUR-CHF oszilliert bei 1,1264.

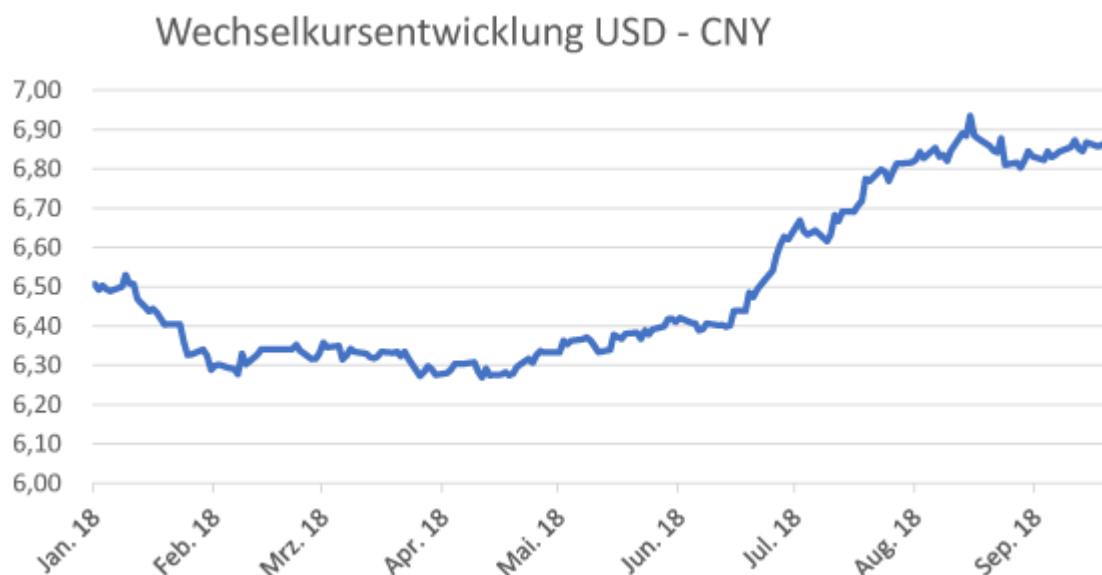
Im Handelsstreit zwischen China und den USA führt die chinesische Regierung Zölle in Höhe von 10% auf ein Handelsvolumen von 60 Mrd. USD ein. Da die USA Vergeltungsmaßnahmen wiederum vergelten wollten, erscheint eine weitere Verschärfung des Konfliktes gut möglich. Positiv ist zu vermelden, dass die für die nächste Woche geplanten Verhandlungen bisher nicht abgesagt worden sind. Dies eröffnet auf der Arbeitsebene weiter eine Einigung in dem Konflikt, die es ja bereits schon einmal gab, aber von US-Präsident Trump abgelehnt wurde.

Es stellt sich nur vor dem Verhalten Trumps die Frage, ob dieser überhaupt gewillt ist, einer Einigung, die nicht einer Unterwerfung Chinas gleich kommt, zuzustimmen. Die chinesische Seite ist bereits in den Themenbereichen Marköffnung und Eigentumsrechte auf die USA zugegangen. Die US-Kritik hierzu ist auch völlig berechtigt, wie wir in der Vergangenheit schon erörtert haben. Die Vorstellung Trumps, auf Befehl das Handelsdefizit abzubauen, ist entweder naiv oder eine bewusst unerfüllbare Forderung.

Märkte sind auf ihre Weise eine demokratische Abstimmung über Produkte. Dabei stimmen US-Bürger regelmäßig für China. Auf aggregierter Ebene finden die US-Bürger die Produkte aus dem Ausland und insbesondere China so gut, dass sie sich sogar dafür verschulden. Wenn die USA das ändern wollen, müssen sie ihre Strukturen verändern und wettbewerbsfähiger produzieren oder weniger konsumieren. Die Strukturveränderung ist kurzfristig nicht möglich, Konsumverzicht schlicht unerwünscht.

Es scheint gut möglich, dass Trump daher zunächst auf eine weitere Eskalation setzt. Einlenken wird er erst, wenn die US-Wirtschaft durch den Streit in Mitleidenschaft gerät. Das passiert genau dann, wenn China die Lieferketten kappt.

Auf dem World Economic Forum verwehrt sich der Ministerpräsident der Volksrepublik China Li Keqiang in einer Rede gegen die Vorwürfe einer bewussten Abwertung der chinesischen Währung. China würde hierdurch mehr verlieren als gewinnen.



Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung

In der Tat hat der chinesische Yuan gegen den US-Dollar in den letzten Monaten um ca. 10% abgewertet. Vor dem Hintergrund des Zollkonfliktes mit den USA ist eine Abwertung der chinesischen Währung aber ohnehin logisch. Antizipiert der Markt ein geringeres Exportvolumen in die USA, sinkt die Nachfrage nach

der chinesischen Währung, da die chinesischen Exportteure weniger erhaltene US-Dollar in ihre Heimatwährung umtauschen werden, bzw. US-Importeure weniger Yuan benötigen (normal reagibles Angebot und Nachfrage vorausgesetzt). Diese Reaktion wird eben auch an den Devisenmärkten antizipiert.

Auch aus politischer Sicht macht eine Abwertung zum jetzigen Zeitpunkt noch keinen Sinn. Die letzte große Abwertung in 2005 löste innenpolitisch Unruhe in China aus. Außenpolitisch würde China sich neben den USA alle anderen Handelspartner zum Feind machen, in einer Zeit, in der die USA sich aktiv selbst isolieren, wäre dies kontraproduktiv.

Manche Marktbewegungen mögen von Zentralbanken manipuliert sein, in diesem Fall würde ich aber nicht davon ausgehen.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1270 - 1.1300 neutralisiert den positiven Bias des Euros.

© Christian Buntrock
[Solvecon Invest GmbH](#)

Hinweis: Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/389839--China-fuehrt-neue-Zoelle-gegen-die-USA-ein.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).